

WIRTSCHAFT

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Das papierlose Büro ist nicht in Sicht

Wiedemarer Unternehmen bietet Archiv-Dienstleistungen für Firmen an

Wiedemar (mi). Trotz neuer Medien wie E-Mail und Computer – das papierlose Büro ist noch in weiter Ferne. „Solange wir in Deutschland Beamte haben, die ein Dienstsiegel führen, werden wir weiter Papier benötigen“, sagte Josef Weber, Chef der Dokuhaus Archivcenter GmbH in Wiedemar im Landkreis Nord-sachsen. Deutschland gehört neben Japan und den USA mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von 236 Kilogramm zu den größten Papierverbrauchern weltweit. Jahr für Jahr steigt der Verbrauch um drei Prozent. Seit 1950 hat sich unser Papierverbrauch versiebenfacht. Im EU-Durchschnitt liegt der Verbrauch pro Kopf und Jahr bei 187 Kilogramm.

Deshalb ist Weber zuversichtlich, dass das vor zehn Jahren von ihm und seinem Kollegen Christian Wildführ gegründete Unternehmen eine gute Zukunft haben wird. Krankenhäuser und Finanzinstitute, Industriebetriebe und Handelsunternehmen gehören zu den Kunden der Firma, deren Geschäft die zuverlässige sowie sichere Lagerung und Verwaltung von Daten in physischer und elektronischer Form ist. Betriebe lagern Archivmaterial aus, weil das für sie kostengünstiger ist.

Dokuhaus entstand aus einer britischen Firma, die den Geschäftszweig der Archivierung aufgab. Aus einem Zwei-Mann-Betrieb wurde ein Unternehmen mit inzwischen 35 Mitarbeitern und einem weiteren Standort in Ludwigs-hafen.



Tino Kellner (links) und Frank Zenker suchen in der Dokuhaus-Archivhalle Dokumente heraus.

Foto: pld